

RUSSELL MALTZ *1952

ventriloquies

Im Kabinett: **Imi Knoebel & Olivier Mosset**

6. Oktober 2016 – 19. November 2016

Vernissage 6. Oktober 2016 17 – 20 h



Russell Maltz nutzt für die Kunst unkonventionelle Materialien wie Glas, Beton und Sperrholzplatten. Er beraubt sie ihrer ursprünglichen Funktion und erzeugt formale und physische Beziehungen mit bestehenden architektonischen Räumen. Für verschiedene seiner Arbeiten hat er unterschiedlich grosse Baumaterialien wie Sperrholzplatten partiell monochrom bemalt und anschliessend geschichtet zu skulpturalen Objekten verbaut, wodurch einige Teile sichtbar sind, während andere verdeckt werden.

Trotz oder gerade wegen des minimalen Eingriffs erzeugt der Künstler eine Spannung und verleiht seinen in den Raum strebenden Objekten eine besondere Präsenz. Maltz, der grösstenteils handelsübliche Baumaterialien verwendet, agiert nicht selten auch im öffentlichen Raum, wo er auf liegengelassene und unbeachtete Baustoffe stösst, die er mittels Farben und einfachen Mitteln in bemerkenswerte Kunstwerke verwandelt. Dank seines behutsamen Umgangs mit dem Material können sie wieder zu ihrem ursprünglichen Zweck zurückgeführt werden. In gewisser Weise schärft Maltz unsere Wahrnehmung für Gegenstände, die für gewöhnlich verbaut sich unserem Blick mehr oder weniger entziehen. Seine temporären Interventionen im öffentlichen Raum dokumentiert er jeweils fotografisch und spielt damit gleichsam auf das Werden und Vergehen aller Dinge an.

Der Ausstellungstitel gibt einen Hinweis auf Maltz Verständnis vom Verhältnis zwischen Künstler, Kunstwerk und Betrachter. Wie ein Bauchredner tritt Maltz in den Hintergrund und lässt seine Werke für sich sprechen. Er verweist auf die Kunst als ein Kommunikationsmedium, das sich jedoch aufgrund seiner Komplexität einer Versprachlichung verweigert und den Betrachter auf sich selbst zurückwirft. Im übertragenen Sinn vermag zwar ein Kunstwerk, zu uns zu sprechen, doch die Stimme, die zu uns spricht, ist unsere eigene. Es verrät somit nicht nur etwas über das Werk und dessen Hersteller sondern vor allem auch etwas über den Betrachtenden und seine Welt.

Russell Maltz, 1952 in Brooklyn geboren, lebt und arbeitet in New York. Seine Werke wurden bereits international ausgestellt u.a. in der Schweiz, Österreich, Deutschland, Dänemark, Schweden, Israel und Mexiko. Zudem ist er in öffentlichen und privaten Sammlungen weltweit vertreten, u.a. in The Brooklyn Museum (New York), Yale University Art Gallery (New Haven, CT), Fogg Art Museum/Harvard University Art Museums (Cambridge, MA), Museum Moderner Kunst (Ottendorf, Deutschland) und Gallery of Western Australia (Perth, Australien).

Parallel zu der Ausstellung von Russell Maltz zeigt die Galerie Wenger Arbeiten von Imi Knoebel und Olivier Mosset, die sich ebenfalls wie Maltz in den Bereichen der konzeptionellen und minimalistischen Kunst bewegen. Die Galerie hebt über das Zusammenspiel der unterschiedlichen künstlerischen Positionen sowohl ihre Gemeinsamkeiten als auch ihre Gegensätze hervor.